



**Der Stat Worm[b]s || Reformacion: statute[m].
ordenu[n]g || Satzung die alle[n] Stette[n]: co[m]munen:
Regime[n]ten: fürste[n]=||thum: Herschafften:
Amptleüte[n]: nutzlich: furdlich: vn[d] || ...**

Knobloch, Johann

Straßburg, 1509

VD16 VD16 W 4382

VD18 VD0096124

Von straffe der die vnsern dienern gefangen abtrungen oder auß
gefencknüß nemen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98940](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98940)

Ir sehen vnd wölen: Welcher Copuly, versamlung oder aufflauff macht
w oder bewegt wider vns/vnsern Räte oder gemeyne Statt dem gemeynen
nütz vnnnd Magistat zü wider: der thüt Crimen lese maiestatis/vnnnd soll
mit dem Schwert gericht werden.

Die vbelcheter verbergen vnd enthalten **Tit. xvi**

Alle die vbelthetige menschen enthalten/verbergen oder verlaugen vñ
auff erfordern vnnser Burgermeister oder diener nitt melden oder anzeigen
die sollen schuldig seyn der pene die der vbeltheter verwürckt hatt/vñ dar
zū an irer habe vnnnd gütern gestrafft werden.

Auch alle die durch vnser Burgermeister vnd diener angeriffen werden vñ
hilff vnd beystandt vbelthetige zūfassen vnnnd yn hafft zūbringen: vñ yn solichem
leffig oder seüning oder vngheorsam weren: sollen an yren leyben vnd gütern nach
schwere der sache gestrafft werden.

Auch alle die wissen/sehen oder hören das vnser Statt gemeyne nutz abgetra//
gen vnnnd entzogen oder verhalten wirdet. es sey an Rechte nützungen od Gütern/
vnnnd solichs vnsern Burgermeistern od Ampelüten zū yedem verordent nitt für//
bringen: vñ souil an ynen ist warnen. vñ mitt dē besten flyß vndersteen zū wende//
vñ verhüten: die sollen solichs schadens als ob sye den selbs gethan hetten schuldig
vñ pflichtig zūbekeren. Vñ so sye das nit thet/irer eyde vñ uren verleümet seyn

**Von leyhs straffe der die nitt gelt pene zū//
geben haben** **Tit. xviij**

Ein bößhafftig müßwillig mensch arme were vñ thet doch bößheit dar//
umb er am güt sträfflich vnnnd verließ sich darauff das er die pene nitt zū//
bezalen hette/vnd in solichem seyn bößer müßwil vnd farlessigkeit zū übeln
geflissen vermerckt würde/der soll nach gestalt vnd schwere seyner mißhendel vñ
vberfarung an seynem leybe gestrafft werden.

**Von straffe der die vnnsern die//
nern gefangen: abtrungen oder auß//
gefenncknuß nehmen** **Tit. xviij**

Byemant wer der were vnnsern Ampelüten dienern oder andern eynen
s gefangenen abtrünge oder entweltigte. Ist dann der selb vmb ein burger//
lich sach angenommen gewesen: so soll der abtringer oder entweltiger schul//
dig vnd pflichtig sein des darumb der ander angenommen ist. als hett er sich des bür
ge vnd selb schuldner zūseyn vnd zūbezalen offentlich bekennet vnd versprochen für
den erledigten. vnnnd zū pene des frydbruchs geben fünfzig pfundt heller vnnser
Statt fisco vnnnachleßlich zūentrichten.

¶ So es aber were vmb ein peynlich sach soll dem entweltiger des gefangenen: wie obsteet ein handt abgehawen. Vnnd er zu ewigen tagen der Statt verweyßt vnnnd verbannet werden.

¶ Wo aber yemant eynen gefangenen auß dem Kercker. Schloß / oder Thürn erledigte Schlosse Vande/mauren oder anders zürbreche/ der soll mit dē schwert gericht werden.

Von Straffe der todtschleger

Lix.

¶ Er eynen andern menschē leyblos thut oder vom leben zum tod bringet. w es sey mitt hauwen/ Stechen/ Schlagen/ werffen/ Schiessen. oder welcher gestalt das geschicht. der soll auch zu tötten verurteilt vnnnd gericht werden mit dem schwert oder wie sich nach gestalt vnnnd gelegenheit der Persone zůthund gepürt: Aufgenommen in nach berürten fellen.

¶ So eyner also mitt mortlichen waffen angefochten vnnnd genötiget würde das er seynen leyp vnnnd leben weren vnd retten müste. vnd one sorg oder grosse färllichkeit mitt entwyshen möcht der ist nitt schuldig des tods.

¶ Deßgleichen so einer zůbeschirmen seyn habe oß güter yn gegenwere den bescheider totschlüge weren nitt schuldig des tods.

¶ Item so yemant begryffe eynen der yme seyn Dochter vergeweltigen vnnnd zůschanden machen wolt/ vnd solichs zůweren vnnnd zůuerhüten den selben vbeltheter todtschläge were nitt schuldig des tods.

¶ Dergleychen so eyner begrieff eynen andern bey seyner eelichen haußfrawen nacket vnd ploß bey einander lygende in eynem Beth oder an vnkeülicher thate vnd yn zorniger bewegung glych stracks zůfiele vnnnd dē selben todtschläge/ der ist nitt schuldig des tods. So er aber ein wyle verzogenn hette/ vnnnd darnach eynen todt schlagen wolt/ der ist nitt entschuldigt vnnnd mag zů yme gericht werden als zů eynem Māschlechtigen.

¶ Welcher eynem todtschleger Rat hylfft beytkannt Zulegung oder Fürschub w thate yn oder zů der bößen that. vnnnd des durch erbar tüglich gezügen beweyst vnnnd vberwonden würde. oder selbs bekennete: Dem soll ein handt abgehawen werden.

¶ So aber einer vrsach gebe des todes: mitt handt anlegte: vnnnd hülffe eynem zum tode bringen: der soll als ein todtschleger geurteilt vnd gestrafft werden

¶ Eses auch das yemant nach der that so eyner todt geschlagen hette: vnnnd yn der flucht were. demselben hylfft Rat/ zulegung thate damitt er entronne vnnnd nitt gefangen würde. oder yme darvon hülffe. dem soll ein handt abgehawen: oder er sunst nach gestalt der sach gelegenheit der Persone vnnnd seynen mißhandlung an seynem leybe gestrafft werden.

¶ Deyner den andern hiesse. oder zürichte/ vnnnd geltgebe yemant todt zů schlagen vnnnd der selb thett solichs: die sollen beyd glych des todes verurteilt vnnnd gericht werden